

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Geleitwort	6
Teil I: Die Studie	22
I. Overture	22
II. Typologie	25
2.1 Facetten der Bilder von Mann und Frau	25
2.2 Clusterbildungen	29
2.2.1 Typen	29
2.2.2 Strukturverschiebung	30
2.2.3 Entwicklung	35
2.3 Zufriedenheiten	42
2.3.1 Stolz ein Mann zu sein	44
III. Lebensfelder	45
3.1 Rangordnung	49
IV. Lebenswelt Arbeit	51
4.1 Vorgezogene Kollegin – bevorzugter Kollege	53
4.2 Knappe Arbeitsplätze	57
4.3 Politische Anliegen	59
4.4 Politische Ziele	64
4.5 Die drei wichtigsten politischen Ziele	67
V. Familiäre Lebenswelt	69
5.1 Die ideale Lebensform	70
5.2 Institutionalisierung der Liebe	72
5.3 Partnerschaft	75
5.3.1 Das Schlimmste in der Partnerschaft	77
5.4 Von der deutschen Traumfrau	80
5.5 Der Familienmann	84
5.6 Die neuen Väter	88
5.6.1 Kinder	90
5.6.2 Tätigkeiten mit Kindern	91

5.6.3	Eigene Vatererfahrung	101
5.6.4	Kontakt zum Vater/zur Mutter heute	103
5.6.5	Elternkenntnis	105
5.6.6	Körperkontakt zu den Eltern	107
5.6.7	Aktivitäten der Großväter mit ihren Kindern	109
5.6.8	Vorbilder	111
5.7	Erziehungsziele	111
5.8	Die Pflegebedürftigen	116
5.9	Männer im Haushalt	121
5.9.1	Frauen und Haushalt	121
5.9.2	Berufstätigkeit von Frauen	123
5.9.3	Haushaltstätigkeiten	127
5.9.4	Scheidung	135
5.10	Männerfreundschaften	137
5.10.1	Anzahl und Intensität	138
5.10.2	Qualität von Männerfreundschaften	142
5.11	Freizeit und Vereinsleben	143
5.11.1	Freizeit	143
5.11.2	Soziales Engagement	144

VI. Innenwelt

6.1	Gesundheit	149
6.1.1	Arbeit über Gesundheit	150
6.1.2	Vorsorgeuntersuchung	151
6.1.3	Alkohol und Nikotin	152
6.1.4	Gesundheitszustand	154
6.2	Sexualität	155
6.2.1	Wichtigkeit	155
6.2.2	Sexuelle Orientierung	156
6.2.3	Homosexualität	157
6.2.4	Über Sexualität reden	160
6.2.5	Sexuelle Aufklärung	163
6.3	Gefühle	164
6.4	Ängste	168
6.5	Leid und Tod	170
6.5.1	Tod	170
6.5.2	Leid	175
6.6	Persönlichkeitsmerkmale (Freiheit, Solidarität)	179
6.6.1	Solidarität	180
6.6.2	Freiheit	184
6.7	Gewalt	190
6.7.1	Gewalterfahrungen und Gewaltpraxis	198
6.7.1.1	Erlittene Gewalttätigkeit	203
6.7.1.2	Eigene Gewalttätigkeit	206
6.7.2	Hintergründe	208

VII. Spiritualität, Religion, Kirche.....	211
7.1 Religiosität.....	212
7.1.1 Religiöse Selbsteinschätzung	212
7.1.2 Religiöse Formung.....	216
7.1.3 Für Religiosität einflussreiche Personen in der Kindheit.....	218
7.1.4 Auswirkungen der persönlichen Religiosität	220
7.1.5 Gespräch über religiöse Fragen.....	225
7.2 Religion	226
7.2.1 Religion als Eigenkomposition.....	227
7.2.2 Felder	228
7.2.2.1 Atheisten und Unreligiöse	229
7.2.2.2 Verteilungen	230
7.2.3 Gottesbilder	230
7.2.3.1 Gottesbild nach weltanschaulichen Gruppen	232
7.2.3.2 Gottesbild nach Weltdeutung.....	233
7.2.4 Jesusbilder.....	233
7.2.4.1 Jesus als Vorbild.....	234
7.2.4.2 Jesu Männlichkeit	235
7.3 Kirchlichkeit	238
7.3.1 Zugehörigkeiten	238
7.3.2 Kirchenverbundenheit (bei Mitgliedern) und Kirchensympathie (bei Nichtmitgliedern)...	238
7.3.2.1 Verbundenheit	238
7.3.2.2 Sympathie	239
7.3.3 Irritationen	243
7.3.4 Frauen in der Kirche	248
7.3.5 Motive der Kirchenzugehörigkeit	251
7.3.5.1 Gratifikationen und Irritationen.....	253
7.3.6 Kirchgang.....	258
7.3.7 Bewertung des Einflusses der Kirchen auf das Leben.....	262
7.4 Natur	266
7.5 Moralitäten	270

VIII. Was ist ein Mann?.....	278
8.1 Stärken von Männern und Frauen	278
8.2 Männliche und weibliche Eigenschaften	283
8.3 Schief lagen.....	286
8.4 Weibliche Anteile der Männer?	291

IX. Männerentwicklung..... 294

9.1 Männergruppen 305

9.2 Und die Kirchen?..... 306

X. Highlights 309

10.1 Typologie 309

10.2 Bedeutsamkeit der Lebensbereiche 310

10.3 Arbeit 310

10.4 Politik 310

10.5 Familie 311

10.6 Kinder 311

10.7 Solidarität – Pflege 313

10.8 Berufstätigkeit von Frauen..... 313

10.9 Haushalt 313

10.10 Scheidungen..... 314

10.11 Männerfreundschaften – Vereine..... 314

10.12 Innenwelt: Gesundheit 315

10.13 Sex..... 315

10.14 Gefühle 316

10.15 Tod – Leid 317

10.16 Persönlichkeit..... 317

10.17 Gewalt..... 317

10.18 Religiosität/Religion/Kirchlichkeit 318

10.19 Stärken – Identität..... 319

XI. Challenges 320

11.1 Destabilisierung familialer Lebenswelten 320

11.2 Männer als Scheidungsopfer 321

11.3 Ein Haushalt braucht (in der Regel) zwei Einkommen..... 322

11.4 Neue religiöse Sensibilität von Männern..... 323

11.5 Tradierung des Christentums: ohne Frauen, ohne Familie? 324

Teil II: Kommentare	325
Alles nur Konstruktion?	
Männer- und Frauenbilder zwischen Biologie und Kultur – Peter Döge	325
Männer:	
Arbeit, privates Leben und Zufriedenheit – Stephan Höyng	343
Männergewalt – ein nachwachsender Rohstoff?	
Befunde, Deutungen, Schlussfolgerungen – Kurt Möller	357
Bürgerschaftliches Engagement der Männer – Hans Hobelsberger	371
Männer im Lernfeld	
Bildungsanlässe und pädagogische Szenarien	
(Vermutungen, Forderungen, Konsequenzen) – Hans Prömper	378
Männerspezifische Perspektiven in Kirche und Theologie	
Oder: Wozu die Männerstudie 2008 kirchliche Arbeit und	
theologische Wissenschaft herausfordert – Reiner Knieling	390
Vom Aufbruch in die Bewegung ...	
Die Entwicklung männlicher Identitäten als Herausforderung für die Männerarbeit	
der Kirchen in Deutschland – Martin Rosowski/Andreas Ruffing	400
Autoren	416